

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Frantz FANON**

**Dekoloniale Theorie**

- 25-4** *Denker der Dekolonisation* : zur Aktualität von Frantz Fanon / Philipp Dorestal. - 1. Aufl. - Berlin : Dietz, 2025. - 183 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-320-02431-4 : EUR 18.00  
[#9760]

„Fanon sollte immer im Kontext seiner Zeit gelesen werden“ (S. 173). So liest man am Schluß eines Buches, das sich ausdrücklich der Frage nach der Aktualität des behandelten Autors widmet. Das ist nicht ohne Ironie, denn damit wird auch klar, daß eine unmittelbare Aktualität nicht zu haben ist bzw. doch sehr im Ungefähren bleibt. So zitiert der Autor abschließend die Worte eines anderen Fanon-Biographen, der meinte, es sei an der Zeit, Fanon wieder zu lesen, doch beziehe sich das nicht auf das Plädoyer für eine gewaltsame Revolution. Vielmehr komme es darauf an, „die Substanz der Wut zu fühlen, die diesen Aufruf inspirierte“, denn Fanon sei wütend gewesen (ebd.). Daß diese Wut berechtigt sei von seiten seiner heutigen Leser, wird mit dem Umstand begründet, daß „die Verdammten dieser Erde immer noch da sind“ (ebd.).

Es sind nun aber sicher nicht dieselben Verdammten dieser Erde noch da, wie sie zu Zeiten Fanons da waren; auch ließe sich fragen, inwiefern „Verdammte dieser Erde“ überhaupt eine analytische Kategorie sein kann, erscheint der Ausdruck doch eher als unterkomplexe Kampfvokabel, die bereits dazu angetan ist, einseitige Erklärungen nach sich zu ziehen.

Der Werdegang und die wesentlichen Ideen Fanons können nach der Publikation gewichtiger Werke in der letzten Zeit vorausgesetzt werden und müssen daher hier nicht im einzelnen rekapituliert werden.<sup>1</sup> Wer also diese an-

---

<sup>1</sup> *Frantz Fanon* : ein Porträt / Alice Cherki. Mit einem Vorwort von Natasha A. Kelley & Zaphena Kelley. Aus dem Französischen übers. von Andreas Löhner. - Neu durchgesehene, überarbeitete und um ein Nachwort der Autorin sowie ein Vorwort von Natasha A. und Zaphena Kelly ergänzte Ausgabe. - Hamburg : Edition Nautilus, 2024. - 397 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Frantz Fanon <dt.>. - ISBN 978-3-96054-368-8 : EUR 26.00 [#9362]. - Rez.: *IFB 25-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13007> - *Arzt, Rebel, Vordenker* : die vielen Leben des Frantz Fanon / Adam Shatz. Aus dem Englischen von Marlene Fleißig und Franka Reinhart. - Berlin : Propyläen, 2025. - 630, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: The rebel's clinic <dt.>. - ISBN 978-3-549-11009-6 : EUR 38.00 [#9749]. - Rez.: *IFB 25-3*

deren Werke nicht kennt und noch nichts von Fanon gelesen hat, kann sich in dem aus dezidiert linker Perspektive geschriebenen Werk von Philipp Dorestal darüber informieren, das zudem von der Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert wurde. Während Fanon mit dem N-Wort keine nennenswerten Probleme hatte, es jedenfalls häufig benutzte, folgt das politisch korrekte deutsche Buch dem nicht und verwendet außerdem die bei Fanon natürlich auch nicht anzutreffende Gendersprache (S. 19).

Der Autor hat sich mit einschlägigen Themen bereits zuvor befaßt, so als Mitherausgeber eines Buches des karibischen Marxisten C. L. R. James über die schwarzen Jakobiner. Er behandelt Fanon im Kontext von dessen Lebensgeschichte und der verschiedenen zeitgenössischen Theorien nicht nur über Rassismus und Kolonialismus z. B. bei Albert Memmi, sondern auch im Kontrast zu Autoren wie Jean Améry, Hannah Arendt<sup>2</sup> oder Simone de Beauvoir. Fanons Erfahrungen als Psychiater und als im weiteren Sinne marxistischer Denker kommen dabei ebenso zum Tragen wie eine gewisse Revision der als einseitig betrachteten Fanon-Lesart Jean-Paul Sartres in dessen berüchtigtem Vorwort zu *Die Verdammten der Erde*. Aus Anlaß des 100. Geburtstages Fanons im Jahr 2025 bietet der Autor also den Versuch einer differenzierten Darstellung unter Einbeziehung solcher Schriften, die erst nach 2015 erschienen sind. Dadurch wird ein breiteres Bild des mit 36 Jahren früh verstorbenen Autors gezeichnet, der bekanntlich nicht nur Psychiater war, sondern auch Theaterstücke schrieb.

Der Autor geht davon aus, daß Fanon deswegen aktuell sei, weil es noch immer einen starken Alltagsrassismus gebe; doch zugleich seien bei Fanon auch jene Debatten der Gegenwart schon präformiert, die sich um das Verhältnis von Rassismus gegenüber Schwarzen zum Antisemitismus drehen. Der Forschungsstand, der in bezug auf Deutschland nicht allzu gut ist, wird auf einigen Seiten rekapituliert (S. 12 - 18); sodann wird in sechs Kapitel das Werk Fanons im Hinblick auf zentrale Elemente vorgestellt und analysiert, also nicht strikt chronologisch.<sup>3</sup>

Da Fanon unstreitig zu den wichtigsten Ideengebern des antikolonialen Denkens im 20. Jahrhundert gehörte, ist die intensive Beschäftigung mit seinen Vorstellungen unentbehrlich. Daher kann auch das vorliegende Buch von Dorestal gute Dienste leisten, sich hier auf dem aktuellen Stand der Diskussion zu halten.<sup>4</sup> Zwar fehlt dem Band ein Register, nicht aber ein *Literaturverzeichnis* (S. 175 - 183).

Till Kinzel

---

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13273>

<sup>2</sup> Ganz neu: **Hannah Arendt** : ein Leben / Willi Winkler. - 1. Aufl., Orig.-Ausg. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2025. - 509. [32] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7371-0109-7 : EUR 28.00 [#9866]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1352938383/04>

<sup>4</sup> Siehe auch **Dekoloniale Theorie zur Einführung** / Frederik Schulze, Philipp Wolfesberger. - Hamburg : Junius, 2025. - 220 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung). - ISBN 978-3-96060-352-8 : EUR 16.90 [#9732]. - Rez.: **IFB 25-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13264>

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13375>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13375>